© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In dem „Insekten-Präparator“ von Niepelt werden außerdem folgende Verfahrungsweisen empfohlen: „Finden sich nur ölige Flecke auf den Flügeln, so bringe man den Falter auf ein Spannbrett, daß alle Flügel gut aufliegen. Dann schneide man aus reinem, weißem und dünnem Löschpapier (Filtrierpapier) viereckige Stücke von der Größe, daß je eine Seite (Vorder- und Hinterflügel) des zu entölenden Schmetterlings vollständig damit bedeckt werden kann. Zwischen Vorder- und Hinterflügel jeder Seite schiebe man nun ein solches Löschblättchen vorsichtig so ein, daß der Vorderflügel auf, der Hinterflügel unter dem Blättchen liegt. Nun begieße man den Falter an der Nadel herab mit reinem Benzin so lange, bis alles, Tier und Löschblatt, damit getränkt ist. Wenn alles wieder gut getrocknet ist, ziehe man mit der Pinzette die Löschblättchen vorsichtig heraus. Die Oelflecke werden verschwunden sein; andernfalls wiederhole man diesen Versuch nochmals mit frischen Blättchen. — Vollständig verfettete Schmetterlinge, z. B. aus den Gattungen *Cossus, Hepialus* usw., legt man am besten ganz in Benzin, daß sie darin schwimmen und wiederholt die Entfettung so lange, bis der Falter klar ist. Nachdem alles gut trocken, streiche man bei Bombyciden, Noctuen usw. vorsichtig mit einem weichen Pinsel die Haare des Flügelsaumes wieder in die richtige Lage. — Oelige Tütenfalter müssen vor dem Spannen bezw. Aufweichen entfettet werden, weil die Flügel sonst zusammenkleben und der Falter ganz und gar verdorben wird.“

„Der Insekten-Präparator“, den ich auch an dieser Stelle allen Sammlern bestens empfehle und der für Anfänger geradezu unentbehrlich ist (Preis 60 Pf.), ist kein Freund des Entfettungspulvers und sagt: „Bei Anwendung von Entfettungspulver habe ich meist die Erfahrung gemacht, daß die Entölung nicht immer gründlich gelingt. Auch leidet beim Abstauben des Pulvers der Schmetterling leicht Schaden, besonders an behaarten Körperteilen.“

Meine Ansicht geht dahin, daß die Entölung gründlicher gelingen muß, wenn Benzin und Entfettungspulver angewendet wird und nicht nur Benzin allein. Das Abbürsten des Pulvers darf erst erfolgen, wenn es vollständig trocken ist.

Manche scheinbar gründlich entölte Schmetterlinge werden nach längerer Zeit doch wieder ölig. Nun habe ich wiederholt in Inseraten „dauernd entölte“ Falter angeboten gefunden. Es wäre sehr zu wünschen, daß das Verfahren bekannt gegeben würde, welches eine „dauernde“ Entfettung verbürgt.

P. Hoffmann, Guben.

Aus den Vereinen.

Börsenbericht.

Am Sonntag, den 6. November, hielten die Frankfurter entomologischen Vereine ihre gemeinsame Tausch- und Kaufbörse im Rechneisaal, Langestr. 29, ab.

Der Besuch war ein ganz enormer. Der circa 500 Personen fassende Rechneisaal erwies sich, namentlich in der Zeit zwischen 11 und 1 Uhr mittags, fast als zu klein.

Gekauft und getauscht wurde im Saale bis zur einbrechenden Dunkelheit. Ja selbst im Kolleg kam es bis zum späten Abend nicht zur Ruhe.

Der Umsatz war sehr gut. Sammler, welche 3000 bis 10000 Einheiten vertauschten, waren ganz häufig, ebenso einzelne Barverkäufe von 300 und mehr Mark.

Haben wir doch schon ständige Besucher von den Alpen bis zur Wasserkante, welche trotz der großen Reise die Frankfurter Börse für lohnend finden.

Das Angebot war überaus reichhaltig. Prachtschillernde Exoten von Indien, Ceram, Formosa, Brasilien und anderen Gegenden, Palaearkten vom Atlas bis Lappland, von Spanien bis Japan mit den seltensten Vertretern, namentlich der *Parnassier, Colias* und *Arctiiden*, fesselten bald die zahlreichen Entomologen.

Maßgebend für Tausch und Kauf war Staudingers Liste für 1909 1910.

In *Rhopalocera* war das Angebot in diesem Jahre wohl am bedeutendsten. Von *Papilio* waren fast alle neuen Asiaten vertreten: *polyctor, demetrius, bianor* und Varietäten in herrlicher Qualität fanden bald ihre Liebhaber. Und erst die stolzen *Parnassier! Eversmanni, imperator, szechenii, charltonius, actinobulus* usw., fast alle waren sie vertreten und gingen reißend ab. Die zarten *Fieriden* waren auch zahlreich da und wurden, namentlich eine reichhaltige Kollektion aus Japan, fast restlos umgesetzt.

Colias mit ihren seltensten Vertretern, wie *cocandica, maja, tamerlana, romanovi, viluiensis, aurora, wiskotti* mit allen Aberrationen und andere lockten so verführerisch, daß bei vielen Sammlern die letzte Mark nicht stand hielt.

Die anderen Familien waren ebenfalls gut vertreten, und das Geschäft ein sehr lebhaftes.

Nur in *Lycaenidae* deckte das Angebot nicht die Nachfrage. Die Preise betrugen durchweg $^1/_3$ Staudinger und darunter, je nach Qualität.

Heterocera war ziemlich reichhaltig. Geschäft lebhaft, Umsatz gut. *Atropos, satanas, populi* mit seinen wertvollen Hybriden, *nerii* und gute *Deilephila* gingen fast restlos ab.

Preise bei den besseren Tieren höher als bei *Rhopalocera*, bis zu 50 % Staudinger. Große *atropos* 90 Pf. bis 1 M. Ein herrlicher Zwitter von *populi* fiel besonders auf.

Spinner ebenfalls reichhaltig vertreten. *Aegyptiaca, selene, mandschurica, schenki, ringleri* und andere fanden Liebhaber. Preise ungefähr ⅓ Staudinger.

Noctuidae im allgemeinen schwach vertreten. Ausnahmen machten *Plusia* und *Catocala*. Schön waren *aemula, dives, parilis*. In *Catocala* war namentlich Japan herrlich vertreten (prachtvolle *nivea*). In *fraxini* und *pacta* war Angebot größer als Nachfrage. Preise circa ⅓ Staudinger.

Geometridae wenig angeboten; Geschäft fast lustlos trotz sehr niedriger Preise (meistens unter ⅓ Staudinger).

Arctiidae war reichhaltig vertreten: *dido, parthenos, rothschildi* u. a. in schönen Stücken. Preise ca. $^1/_3$ Staudinger. *Dominula* war in allen Varietäten vorhanden. Ia gezogene *v. donna* und *v. domina* fanden für 2 Mark das Stück guten Absatz. Zum 1. Male kamen aus der Gegend zwischen Issykkul-See und Samarkand einige hundert reizende *salmonsi* auf den Markt; gut passable Stücke davon wurden mit 1.20 Mark verkauft.

Das Angebot in *Zygaenen* war sehr gering und deckte bei weitem nicht die Nachfrage.

Exoten waren in großer Anzahl und in herrlichen Exemplaren vertreten. Die Preise schwankten je nach Qualität von ⅓ bis ⅙ Staudinger.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Beilage zu No. 34. 4. Jahrgang.

Coleopteren waren ziemlich am Platze. *Palaearkten* zu billigen Preisen lebhaft. Exoten matt.

Ueberhaupt war der Umsatz am größten bei den Tagfaltern. Die alten exotischen Asiaten, welche durch fortschreitende Wissenschaft in das palaearktische Gebiet umgezogen sind, verdrängen nach und nach mit ihren „Augenreißern" einen großen Teil unserer schlichten und doch so fein gezeichneten Europäer, indem sie durch Größe und bunte Farben viele Sammler bestricken. Die Eulen werden schon als Stiefkinder behandelt, und erst die Spanner, sie sind von vielen fast vergessen.

In diesen Tagen erscheint ein Prachtwerk über *Eupithecia* von Dietze (Frankfurt a. M.), der sein ganzes Leben dieser Gruppe gewidmet hat.

Wie viel Liebhaber wird es wohl finden? Hier müssen die Vereine einsetzen, um das Interesse für unsere *Noctuiden* und *Geometriden* wieder zu heben. Wir wollen sehen, was 1911 auf unseren Markt gebracht wird. Hoffentlich auch recht viele und schöne Spanner!

Die Börse verlief glatt und sehr befriedigend.

Auf frohes Wiedersehn im nächsten Jahre in Frankfurt a. M!

Arthur Vogt.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Seltene Käfer!

Euchirus macleayi, nur 1 ♂ 10 Mk., 6 ♀♀ à 8 Mk.

Zoologischer Garten, Cöln.

Käfer aus Nord-Queensland,

50 Stück (genadelt) mit feinsten und grossen Arten dabei, für nur 6 Mk. inkl. Porto und Verp. Voreins. od. Nachnahme.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Brasilien!

Aus den Urwäldern Brasiliens erhielt ich entzückende Käferausbeute. Ich offeriere daraus Centurien von 100 genadelten Käfern. zum Teil herrliche Arten, für nur 10 Mk. inkl. Porto und Verpackung gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Neuburger, Fichtenau bei Berlin.

Weihnachts-Angebot

des

Naturhistorischen Instituts „Kosmos" von Hermann Rolle Berlin W. 30, Speyererstrasse 8.

a) Besonders schöne und selten angebotene exotische Käfer zu beigesetzten, nur bis Weihnachten gültigen Vorzugspreisen.

Therates clavicornis v. albo obliquata Horn (Formosa)	4.— M.	**Trigonophor. delesserti** (Madura; prächt. Cetonide)	4.—bis 6.— M.
Ceroglossns darwini (Chile, prächt. blauer Laufkäfer)	1.20 „	Rhomborrhina unicolor v. formosana Mos. (Formosa, interessante Cetonide)	2.— „
Chiasognathus granti (Chile, sehr interess. Lucanide)	1.– bis 2.50 „	**Megalorrhina peregrina** (Usambara, inter. Cetonide)	2.— „ 4.— „
Hexarthrius davisoni (Madura, feine Lucanide)	2.— „ 8.— „	**Megalorrhina pallescens** (Usambara, inter. Cetonide)	2.50 „ 5.50 „
Odontolabis delesserti (Sd. Ind., prächt. Lucanide)	1.— „ 2.50 „	Lomaptera dichropus (schöne Cetonide, Dt. Neu-Guinea)	1.— „
Odontolabis sommeri (Sumatra, prächt. Lucanide)	0.80 „ 2.— „	Lomaptera soror (schöne Cetonide, Dt. Neu-Guinea)	1.20 „
Odontolabis wollastoni (Sumatra, prächt. Lucanide)	1.25 „ 6.— „	**Ischiopsopha rugata** (seltene Cetonide. Salom.-Inseln)	6.— „
Homoderus mellyi (Kamerun, gelbe Lucanide)	2.— „ 6.— „	**Protaetia culta** (schöne Cetonide, Formosa)	1.50 „
Lepidiota Fruhst. (Ind., große, braune, Melolonthide)	0.80 „ 1.50 „	Protaetia pryeri (schöne Cetonide, Japan)	1.— „
Euchirus longimanus (Amboina, große, langarmige Enchirine)	3.— „ 6.— „	Sternocera castanea (braune, große Buprestide, Nubien)	2.— „
Enchlora expansa (Formosa, blaugrüne Rutelide)	1.— „ 1.50 „	Psalidognathus friendi (Columbia, großer, metall. Bock)	1.20 1.50 „
Fruhstorferia sexmacul. (Tonkin; ♂ ♀ sehr versch.)	2.50 „ 6.— „	**Phosphorus gabonator** (Kamerun, prächtiger Bock)	4.— „
Eupatorus gracilicornis Arrown, spez. (Hint.-Ind.; große, branne nnd schwarze Dynastide)	2 — „ 6.— „		
Archon centaurus (Kamernn, Kam. Herkuleskäfer)	1.— „ 2.50 „		

Auf vorstehende Arten gewähre ich bei Entnahme von 3 Stück einer Art 15%, von 6 Stück einer Art 25% Rabatt.

Ausführliche Kataloge über exotische und palaearktische Käfer und exotische Schmetterlinge je —.50 M.

b) Diverse Insekten.

Ausserordentlich reichhaltiges, wohl geordnetes und durchbestimmtes Lager aus allen Gruppen. Besonders empfehle ich:

Stabheuschrecken:

Phryganistria Fruhstorferi ♂ Riesen	4.— bis 5.— M.
Achiale maculata	2.50 „
Dixippus margaritatus, Paar (♂ ♀ verschieden)	1.20 „
Clitumnus Fruhstorferi	1.20 „

Riesenwespen.

Pepsis sumptuosa ♂	1.50 M. gespannt		2.— „
Pepsis sumptuosa ♀	3.— „ „		3.50 bis 5.— „
Dielis ephippium ♂	0.80 „ „		1.20 „
Dielis ephippium ♀	1.20 „ „		1.50 „

Bunte Laternenträger:

Pyrops maculatus	1.25 M. gespannt		1.50 „
Pyrops Spinolae	1.25 „ „		1.50 „
Pyrops gemmatus	1.50 „ „		2 — „
Enchophora recurva	1.25 „ „		1.50 „

Interessante, große Cikaden etc.

Graphopsaltria colorata	0.80 M. gespannt		1.— M.
Platypleura confusa	1.25 „ „		1.50 „
Quesada gigas	1.25 „ „		1.50 „
Tosena melanoptera	1.50 „ „		1.75 „

Bunte Heuschrecken:

Peristegus squarrosus ♂	1.50 M. gespannt		2.— „
Peristegus squarrosus ♀	2 50 „ „		3.— „
Phymateus pulcherrimus	2.— „ „		2.50 „
Polyspilota pustulata	0.80 „ „		1.— „
Polyspilota picta	„		1.50 „
Theopompa aurivillei	2.— „ „		2.50 „

Riesenwanzen:

Belostoma indica	0.75 M. gespannt		1.— „
Lethocerus annulipes	0.75 „ „		1.— „

Riesige Vogelspinnen trocken präpariert 4.— bis 5.— M.

Ausser diesen besonders interessanten und zu Geschenkzwecken geeigneten Arten stehen noch unendlich viele **diverse Insekten und exotische Käfer zur Ansicht und Auswahl** zu Diensten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Vogt Arthur [Artur]

Artikel/Article: Aus den Vereinen. Börsenbericht 190-191